

KORRESPONDENZ ZUR

SPIRITUALITÄT DER EXERZITIEN

**Dreißig Tage:
Erfahrungen beim Begleiten der Großen Exerzitien**

67. Jahrgang 2017

110

INHALT

Thomas Gertler SJ	Zum Thema des Heftes	1
Walter Mückstein	Die Erste Woche der Großen Exerzitien nach Ignatius von Loyola – Mein Verständnis der Großen Exerzitien: Vier Wochen – aber zwei Teile	2
Christa Huber CJ	„Wachse, Jesus, wachse in mir ...“ – Zur Begleitung der Zweiten Woche in den Exerzitien des Ignatius	14
Arno Zahlauer	Entscheidungswege begleiten – heute in 30-tägigen Exerzitien – Ein Erfahrungsbericht	24
Herbert Graupner SJ / Thomas Gertler SJ	Die Erfahrungen der Dritten Woche der Exerzitien	29
Franz Meures SJ	„Christ will unser Trost sein“ – Zur Praxis der Vierten Exerzitienwoche	35
	Einlageblatt zur Gesamtdynamik des geistlichen Übungsweges der ignatianischen Exerzitien	26/27
Thomas Gertler	Buchhinweis	

An dem Heft haben mitgearbeitet:; Thomas Gertler SJ, Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg, <thomas.gertler@gcl.de>; Herbert Graupner SJ, Maxburgstraße 1, 80333 München, <herbert.graupner@jesuiten.org>; Christa Huber CJ, Stephansplatz 6/2/3/14, A-1010 Wien, <Christa-huber@gmx>; Franz Meures SJ, Franz Xaver Haus, D 6,5, 68159 Mannheim, <franz-meures@jesuiten.org>; Walter Mückstein, Rochusberg 1a, 55411 Bingen am Rhein, <Walter.Mueckstein@bistum-mainz.de>; Arno Zahlauer, Geistliches Zentrum St., Peter, Klosterhof 2, 79271 St. Peter, <arno.zahlauer@geistlicheszentrum.org>.

Korrespondenz zur Spiritualität der Exerzitien

Gemeinschaft Christlichen Lebens, Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg, Fon: 0821/34668-0, Fax: -20, E-Mail: sekretariat@gcl.de; Internet: www.gcl.de – Liga Bank Regensburg, Kt. 100235199, BLZ 75090300, IBAN: DE20 7509 0300 0100 2351 99, BIC: GENODEF1M05 –

in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Jesu (SJ) und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Diözesen für Exerzitien und Spiritualität (ADDES). – Redaktionsteam: Thomas Gertler SJ (verantwortlich), Ursula Dirmeier CJ, Renate Kern.

Eigentümer und Verleger: Fördervereinigung der Gemeinschaft Christlichen Lebens in Deutschland e.V., Bei St. Ursula 5, 86150 Augsburg. – Die Korrespondenz erscheint zweimal im Jahr. Das Einzelheft kostet 6,- €, das Jahresabonnement 14,- € incl. Versandkosten (Inland).

Druck: Pinus Druck, Frauentorstraße 34, 86152 Augsburg.

Buchhinweis

Martin Luther und Ignatius von Loyola. Entdeckung einer spirituellen Verwandtschaft. Von Christiane Brendel und Adelheid Wenzelmann. Ignatianische Impulse 74. 176 Seiten. € 12,90. Würzburg: Echter-Verlag 2017.

Ein Buch, das besonders für ökumenisch interessierte Exerzitienggeber und -geberinnen zu empfehlen ist, denn es will „vor allem Themen aus dem Exerzitenbuch des Ignatius von Loyola in Beziehung setzen zu Aussagen und Erfahrungen Martin Luthers“ (13). Und es ist ein erstaunlicher Lesestoff, der da zusammenkommt und der auch uns heute inspirieren kann. Luther und Ignatius werden hier nicht, wie es so oft in der Vergangenheit geschehen ist, als Gegenspieler, als Reformator und Gegenreformer, dargestellt, sondern in ihrer spirituellen Gemeinsamkeit. Das ist kaum je so gesehen und vorgestellt worden.

Hier liegen sicher auch eine Grenze und ein Kritikpunkt, denn die große Unterschiedlichkeit der beiden kommt zu wenig in den Blick, weil die Texte ja nach Themen des Exerzitenbuches geordnet sind. So wird Luther dem Ignatius ein- und zugeordnet.

Aber es ist eine Freude, das Buch zu lesen und zum eigenen Beten zu nehmen. Beide Autorinnen sind in der evangelischen Kirche zu Hause, aber in den ignatianischen Exerzitien ausgebildet. Das prädestiniert sie zu diesen Impulsen. Besonders für ökumenische Exerzitien ist das Buch eine Fundgrube und kann helfen, dass auch evangelische Christen über Luther einen Zugang zu Ignatius finden und umgekehrt Katholiken ganz überraschend dem Ignatianischen verwandte Texte bei Luther finden.

Thomas Gertler SJ

„Dem, der ungehinderter ist und soweit als immer möglich voranzukommen wünscht, mögen die ganzen geistlichen Übungen in der Ordnung gegeben werden, in der sie einander folgen. Er wird dabei für gewöhnlich um so mehr vorankommen, je mehr er sich abseits abscheidet von allen Freunden und Bekannten und von aller irdischen Sorge, indem er zum Beispiel das Haus verläßt, das er bewohnt hat, und sich ein anderes Haus oder Zimmer wählt, um daselbst so zurückgezogen als möglich zu leben; in der Weise, daß er Gelegenheit hat, täglich zu Messe und Vesper zu gehen, ohne Furcht, von seinen Verwandten daran gehindert zu werden. Aus dieser Abgeschiedenheit ergeben sich, unter vielen andern, drei besondere Vorteile:

Erstens: der Mensch, der sich abseits abscheidet von vielen Freunden und Bekannten und nicht minder von vielen nicht gut geordneten Geschäften, zum Dienst und zum Lobpreis Gottes Unseres Herrn, verdient nicht wenig vor Seiner Göttlichen Majestät.

Zweitens: indem er so abseits abgeschieden steht und seine Einsicht nicht auf die Vielfalt der Dinge zersplittert, sondern seine ganze Sorge auf eine einzige Sache richtet: seinem Schöpfer zu dienen und in seiner eigenen Seele voranzukommen, bedient er sich seiner natürlichen Fähigkeiten in größerer Freiheit, um mit Eifer und Sorgfalt das zu verfolgen, was er so sehr ersehnt.

Drittens: Je mehr unsere Seele sich allein und abseits abgeschieden findet, um so geeigneter macht sie sich, ihrem Schöpfer und Herrn zu nahen und an Ihn zu rühren, und je mehr sie sich so an Ihn bindet, um so mehr stellt sie sich bereit, Gnaden und Gaben zu empfangen von Seiner Göttlichen und Höchsten Güte.“

Ignatius von Loyola, Anmerkung 20 zu den Geistlichen Übungen (übersetzt von Hans Urs von Balthasar).